

Oberurseler Bürgerfreund

Allgemeiner Anzeiger für Oberursel u. Umgegend • Amtl. Veröffentlichungs-Organ der Stadt Oberursel

Erscheint Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Samstags. Bezugspreis: Monatlich Mark 3,20 frei ins Haus; durch die Post vierteljährlich Mark 9,60 ohne Bestellgeld. Postfachkonto: Frankfurt a. Main 10392.



Anzeigenpreis beträgt für die 6spaltige Beilage oder deren Raum für einheimische Anzeigen 50 Pfg., für auswärtige 60 Pfg. Bei Wiederholungen entspr. Rabatt. Reklamen pro Zeile 1,50 M. :: Gegr. 1863 :: Telef. Nr. 109.

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten.

Vermischte Meldungen.

Berlin, 30. Dezbr. (Priv.-Tel.) Wie das „B. Z.“ aus München mitteilt, beabsichtigt die bayerische Regierung, die unter dem sozialdemokratischen Ministerpräsidenten Hoffmann aufgehobene bayerische Gesandtschaft in Stuttgart wieder herzustellen und zwar, wie früher, bei gleichzeitiger Beglaubigung in Darmstadt und Karlsruhe.

Berlin, 31. Dezbr. (Priv.-Tel.) Drei Oberwachmeister der Ordnungspolizei, die aus einer Dienstbarade nachts durch Einbruch 21000 Mark Löhnung gestohlen hatten, wurden, wie dem „Berl. Lokalan.“ aus Hamburg gemeldet wird, zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Berlin, 31. Dezbr. Nach dem B. Z. wurden in Wiedenbrück bei Bitterfeld erneut Waffen beschlagnahmt. Die Polizei hielt ein Fuhrwerk mit zwei Maschinengewehren, 71 Gewehren und viel Munition an. Der Begleiter, ein Leutnant a. D. Finckhaus, verweigerte jede Auskunft über die Herkunft der Waffen.

Berlin, 31. Dezbr. (Priv.-Tel.) Die Blätter veröffentlichen den Entwurf einer preussischen Provinzialautonomie. Der Entwurf räumt den Provinzen neue Rechte auf dem Gebiet der provinziellen Gesetzgebung und Verwaltung ein.

Berlin, 31. Dezbr. (Priv.-Tel.) Wie das „B. Z.“ aus Essen meldet, hatte die Polizei in der vergangenen Nacht auf der Straße nach Duisburg einen Feuerkampf mit einer bewaffneten Bande zu bestehen. Die Einbrecher, von denen mehrere verwundet wurden, entkamen in der Dunkelheit.

Berlin, 31. Dezbr. (Priv.-Tel.) In Dötrop wurden 6 Eisenbahnräuber festgenommen, die in den letzten 8 Monaten über 100 Eisenbahnwagen ausgeplündert hatten.

Berlin, 31. Dezbr. (Priv.-Tel.) Der entschiedene Protest der deutschen Regierung gegen die Note der interalliierten militärischen Kontrollkommission über die Auflösung der Sicherheitspolizei findet die Billigung der Berliner Presse. Die Blätter heben hervor, daß besonders die Form der Note in Deutschland großes Befremden erregt und bezeichnen die Note als einen Erfolg der französischen Militärpartei.

Berlin, 31. Dezbr. (Priv.-Tel.) Aus Magdeburg wird dem B. Z. mitgeteilt, daß bei der gestern vorgenommenen Abstimmung der Eisenbahner sich eine Zweidrittelmehrheit für den Streik erklärt hat, ebenso in Bitterfeld.

Berlin, 31. Dezbr. (Priv.-Tel.) Wie die Blätter aus Rüsselsheim melden, hat die Arbeiterschaft der Opelwerke in einer Betriebsversammlung den Schiedsspruch des Schlichtungsausschusses auf bedingungslose Wiederaufnahme der Arbeit abgelehnt. Die Opelwerke bleiben daher weiter geschlossen.

Der reiche Mann.

Roman von Hans Altenburg.

44. Fortsetzung.

Nachdr. verboten.

9. Kapitel.

Die beiden Herren von Lohow hielten in ihrer armiselierten Manfarde in der Schöneberger Hauptstraße, die mit alten Plüsch und Glittern heraufgestaffelt war, Kriegsrat. Der Leutnant trug im Hause den Arm noch in der Halsklammer, gefährlich war die Wunde nicht gewesen.

Ihre Lage war eine verzweifelte. Kein Berliner Bucherer wollte mehr borgen; man glaubte nicht recht an die Verlobung, von der man nichts sah. Agna war noch nicht in das elterliche Haus zurückgekehrt, die Angelegenheit nahm eine recht unangenehme Verzögerung. Der alte Herr sah sorgenvoll aus, während der Leutnant seelenvergnügt auf der Chaiselongue lag und seine letzte „Josetti“ rauchte.

„Verlobung bleibt ja doch effektiv bestehen“, nälerte er, „seitdem Karten verschickt sind“.

„Du könntest dich doch irren, mein Junge. Jedermann weiß, wie die Dinge liegen; man weiß, daß Agna ihre Eltern verlassen hat, weil die Verlobungsarten ohne ihr Wissen und ohne ihre Zustimmung verschickt worden sind.“

„Und der Kommerzienrat weiß, daß von dieser Verbindung vieles für ihn abhängt“.

„Ich fürchte, er glaubt nicht mehr so recht daran. Er war in der letzten Zeit immer einsilbig und zerstreut; wenn ich von Agna sprach, wich er mir aus —“

Lokales.

In der heutigen Nummer beginnen wir mit dem Jahresbericht der Stadt Oberursel für das Jahr 1919, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

25jähriges Dienstjubiläum. Am 2. Januar steht Herr Werkmeister Mr. Brügger 25 Jahre in Diensten der Motorenfabrik Oberursel A.-G. Wir gratulieren!

Verkauf. Wie wir hören, ist die Delmühle Oberursel käuflich in den Besitz der seitherigen Teilhaber, Gebrüder Menges, übergegangen.

Auszeichnung. In Anerkennung seiner außerordentlichen Bemühungen um die obereschleifische Abstimmungsangelegenheit wurde dem Apotheker Herrn O. Nimpisch hier selbst der „Schleifische Adler II. Kl.“ verliehen. Die diesem Herrn zuteil gewordene Auszeichnung ist gleichzeitig eine Würdigung der hiesigen Ortsgruppe des Schleifer-Vereins, welche sich bisher als ein äußerst tätiges Glied der Bezirks- und Landesgruppe erwiesen hat.

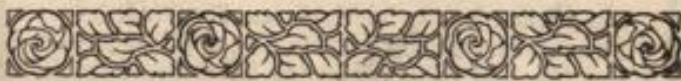


Zur Jahreswende

wünschen wir allen unseren geschätzten Lesern, Mitarbeitern, Freunden und Gönnern

Glück ohne Ende

Schriftleitung und Verlag des
Oberurseler Bürgerfreund.



8 Silvester-Feier mit Tanz findet heute Abend in dem herrlichen bedeutend vergrößerten Saale des Reichshofes statt. Das dort in Küche und Keller Dargebotene bietet genügend Gewähr, daß jeder Gast voll und ganz auf seine Rechnung kommen wird.

„Eingebildeter Barvenue!“

„Bitte, keine Sottisen, Rudolf. Wir müssen Gewißheit haben, und du bist dem Kommerzienrat längst deinen Besuch schuldig.“

Die beiden Herren von Lohow machten sich zu Fuß auf den Weg nach der Augustastrasse.

„Vor allen Dingen muß Agna von ihrer Schwester entfernt werden“, sagte der alte Baron unterwegs, „als sie am alten botanischen Garten die Potsdamerstraße hinuntergingen, sie muß, einerlei, durch welche Mittel, zur Rückkehr in das Elternhaus gezwungen werden, damit sie wieder unter die Autorität ihres Vaters kommt.“

„Müssen uns hinter die Frau Schwiegermama in spe stecken, Papa.“

„Ganz recht. Diese Heirat muß zustande kommen, es handelt sich um unsere Existenz. Wir sind verschuldet und wenn du genötigt wirst, den Abschied zu nehmen, so haben wir gar nichts. Ich bin ein alter Mann und du hast nichts gelernt, nur eine reiche Heirat kann uns sicherstellen.“

„Ich finde noch immer eine andere Alberner Gedanke, daß dieser Barvenue unsere letzte Hoffnung sein soll.“

„Eine andere?“ gab der alte Herr zurück. „Das dürfte dir, wenn diese Verlobung zurückgegangen ist, doch schwer fallen.“

Sie waren von der Potsdamer Brücke in die Augustastrasse eingebogen; auf dem Kanal schwammen einige Obstkörbe langsam dahin und von den Linden drang ein würziger Laubgeruch hernieder.

„Avanti!“

Neujahrs-Unterhaltung. Nach vielen Bemühungen ist es dem Wirt des „Reichshofes“ endlich gelungen, einen der berühmtesten Humoristen und Komiker, Herrn Ludwig Schrot aus Frankfurt a. M. für den 1. Januar (Neujahrstag) für sein bedeutend vergrößertes Lokal zu gewinnen. Schrot ist ein äußerst beliebter Frack wie auch Buntkomiker und versteht es sehr gut, mit seinem der Neuzeit angepaßten Vorträgen, die Lachmuskeln der Gäste bis zum Aufspringen anzuspannen. Er gastierte bereits in Groß-Frankfurt und im Schumann-Theater und ist ein Besuch nur zu empfehlen. (Siehe Inserat).

Fußball: Am morgigen Neujahrstage empfängt die Turn- u. Fußballvereinigung Besuch aus Weinheim. Der spieltüchtige Fußballverein 1909 wird alles daransetzen, um gegen Oberursel siegreich zu bestehen, dies soll auch den Weihen ein Ansporn sein, ihre Farben gut zu vertreten. Das Spiel beginnt 2.30 Uhr und verspricht sehr interessant zu werden, zumal beide Gegner ihre besten Kräfte ins Feld schicken werden. Vorher spielt um 1 Uhr die 2. Mannschaft gegen Eintracht Frankfurt 2b, vormittags um 10 Uhr Oberursel 4 gegen Bommerheim 3. Am 2. Januar 1921 spielen um 2.30 Uhr die Schüler gegen Niederursel. Alle Spiele finden auf der Stierstädter Heide statt.

Maskenball. Nicht am 16., wie in der Boranzeige gemeldet, sondern am 9. Januar hält der Verein Frohsinn in sämtlichen festlich und nährlich decorierten Sälen des Vereinshauses der Turngesellschaft den 1. Maskenball ab. Wie alljährlich, so auch jetzt wieder am 9. Jan. 1921 wird Prinz Carneval mit seinem Gefolge in Glanz und Pracht seinen Einzug halten. Den schlechten Eindruck von einem „Schiebermaskefeste“ in der Rosendiele im verflochtenen Jahre hat er gnädig zu vergessen geruht und sein Erscheinen wieder auf dem 1. Maskenball in der Turnhalle angesagt. Es wird ein Tag der Freuden geben, wie in Oberursel lange nicht mehr erlebt hat. Drum auf ihr Narren und Narinnen zu dem echten, freien, fidelen Nummernschurz am 9. Januar in die Turnhalle. Und wenn der Säbel bricht, wir Drafelher sind vergnügt! Es lebe der Frohsinn! (Näheres in der Mittwoch-Nummer).

Wanderklub. Das Maskentränzchen, in Form einer großen nährlichen Wanderung, findet am Sonntag, den 9. Januar im „Saalbau“ (F. Amuschla) statt. Der nährliche Führer hat bereits ein ulisches Programm zusammengestellt, um die Besucher zufrieden zu stellen. (Alles Nähere ist im Inseratenteil der Mittwochnummer ersichtlich).

Sport. Am vergangenen Sonntag spielte die Spielabteilung der Turngesellschaft mit ihren 1. und 2. Jugendmannschaften gegen die 2., 3. und Jugendmannschaften des Homburger Fußballvereins auf der Heide und mußten sich die 1. und 2. Mannschaften der Hiesigen, welche mit Ersatz angetreten sind, eine Niederlage von 5:2 bzw. 3:1 gefallen lassen. Die T. G. D.-Jugendmannschaft dagegen konnte den Platz mit einem Sieg von 4:3 verlassen. Für den kommenden Sonntag (2. Januar) hat die T. G. D.

Der Kommerzienrat empfing sie allerdings freundlich, aber die Herzlichkeit fehlte.

„Ich hoffe, daß ich Ihnen nun bald die erfreuliche Nachricht von der Erfüllung Ihrer Wünsche bringen kann“, sagte der Baron, nachdem die Fragen über das Befinden des Leutnants beantwortet waren.

Der Bankier nickte, sein verstörter Blick ließ erkennen, daß er nicht ganz bei der Sache war.

„Es wäre in der Tat nötig“, erwiderte er, mit der Hand über Stirn und Augen streichend. „Ehe wir den Ehevertrag unterzeichnen.“

„Gewiß“, unterbrach ihn der Baron, „aber man nimmt bei Hofe Anstoß daran, daß die Braut meines Sohnes das Haus ihrer Eltern verlassen hat. Man will daraus schon den Schluß ziehen, daß die Verlobung gelöst worden sei, und Sie werden begreifen, daß das einen verstimmenen Eindruck machen muß.“

„Wenn ich es ändern könnte, wäre es längst geschehen“, sagte der Kommerzienrat. „Und ich gebe Ihnen die Versicherung, daß mir diese Angelegenheit schon manche schlaflose Nacht bereitet hat.“

„Wir hätten das vorher berücksichtigen müssen.“

„Ich hatte keine Ahnung davon, daß meine Tochter so energisch gegen diese Verbindung protestieren würde. Konnte ich es vermuten? Mußte ich nicht annehmen, daß sie sich durch die Werbung außerordentlich gechert fühlen werde?“

„Zugegeben“, sagte der Baron, dessen Gesicht einen ernsten, gedankenvollen Ausdruck zeigte, „aber Sie wußten schon damals, daß Ihr Neffe mit Fräulein Agna heimlich verlobt war.“

Fortsetzung folgt.

1. und 2. L. A. Mannschaften, sowie eine Jugendmannschaft der Frankfurter Turn- und Sport-Gemeinde „Eintracht“ nach hier verpflichtet und dürften recht interessante Spiele zum Austag kommen. Die Spiele beginnen: 1. Mannschaften 2½, 2. Mannschaften ¼ 1 Uhr, Jugendmannschaften vormittags 10 Uhr. Wir möchten noch bemerken, daß die Einnahmen von freiwilligen Gaben bei diesen Spielen restlos der „Grenzspende Oberschleusens“ überwiesen werden.

× **In vielen Fällen**, in denen Beschwerden wegen Beschlagnahme von Wohnungen eingereicht werden, hat das zuständige Mieteinigungsamt bereits, wie sich nach Einforderung der Berichte und Vorgänge herausstellt, entschieden. Da die Entscheidungen der Mieteinigungsämter nach § 6 der Wohnungsmangelverordnung vom 23. September 18 R. S. Bl. S. 1143, 11. Mai 1920 R. S. Bl. S. 949 unanfechtbar sind, ist für die Aufsichtsbehörde kein Raum mehr zur sachlichen Nachprüfung gegeben. Es entsteht nur erhöhte Schreibarbeit. Es wird ersucht, durch entsprechende Bekanntmachung in den amtlichen Blättern und durch Ueberführung der Veröffentlichung an die übrige Presse die Bevölkerung dahin aufzuklären, daß nach den gesetzlichen Bestimmungen Beschwerden an den Regierungspräsidenten oder höhere Behörde zwecklos sind nach Entscheidung des Mieteinigungsamtes.

— **Verjährung von Forderungen.** Durch die Bekanntmachung des Bundesrates vom 22. Dezbr. 1914 wurde angeordnet, daß die in den §§ 196, 197 des Bürgerlichen Gesetzbuches bezeichneten Ansprüche, die damals noch nicht verjährt waren, nicht vor dem Schluß des Jahres 1915 verjähren. Die Verjährungsfristen für diese Ansprüche sind im Laufe des Krieges wiederholt verlängert und zuletzt durch die Verordnung vom 26. November 1919 bis zum 31. Dezember 1920 hinausgeschoben worden. Eine weitere Ausdehnung dieser Verjährungsfristen ist nicht zu erwarten. Soweit deshalb nicht etwa im Laufe des Jahres 1920 eine Hemmung der Verjährung (§ 202 des Bürgerl. Gesetzbuches) eingetreten sein sollte, läuft die Verjährung mit dem 31. Dezember 1920 ab. Dieses gilt für die Ansprüche des täglichen Lebens mit zweijähriger Verjährungsfrist (§ 196 des Bürgerlichen Gesetzbuches, insbesondere also Ansprüche der Kaufleute, Fabrikanten, Handwerker aus Lieferungen an Private, Ansprüche der Frachtführer, Schiffer, Gastwirte usw., der Klerge, Rechtsanwälte und Notare wegen ihrer Gebühren und Auslagen) aus den Jahren 1912 bis 1918, sowie für solche Ansprüche mit vierteljährlicher Verjährungsfrist (§ 197 des Bürgerl. Gesetzbuches, namentlich also Ansprüche aus Warenlieferungen für den Gewerbebetrieb des Schuldners, Ansprüche auf Unterhaltungsbeiträge, rückständige Miet- und Pachtzinsen usw.) aus den Jahren 1910 bis 1916. Wer sich gegen die Einrede der Verjährung schützen will, muß deshalb bis zum 31. Dezember 1920 für die Unterbrechung der Verjährung sorgen (§§ 209 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches). Die für Kriegsgefangene und deren Gläubiger im § 8 des Kriegsteilnehmergesetzes vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzblatt S. 328) angeordnete Hemmung der Verjährung wird hierdurch nicht berührt. Diese Vorschrift gilt auch über den 31. Dezember 1920 hinaus. Das vom Reichstage am 18. 12. ds. Jrs. beschlossene Gesetz über die Verlängerung von Ansprüchen des täglichen Lebens im Sinne der §§ 196, 197 des Bürgerl. Gesetzbuches nichts zu tun.

× **Zur Zahlung des Reichsnotopfers.** Nach der Bekanntmachung des Herrn Reichsministers der Finanzen vom 22. ds. Mts. ist die Frist zur Annahme von selbstgezeichneten Kriegsanleihen zum Vorzugsurteil zur Bezahlung des Reichsnotopfers bis zum 31. 1. 1921 verlängert worden. Als vor dem 31. 1. 1921 eingereicht gelten die Schuldverschreibungen und Schatzanweisungen auch dann, wenn der Steuerpflichtige sein Bankhaus, Sparkasse pp. beauftragt, die Bezahlung des Reichsnotopfers für ihn zu besorgen und wenn die Bank diesen Auftrag ordnungsgemäß bis zum 31. 7. 1921 ausführt. Wird der Auftrag nach dem 31. 1. 1921 ausgeführt, so hat die Bank zu bescheinigen, daß ihr der Auftrag vor dem 1. 2. 1921 erteilt worden ist, die Bescheinigungen sind dem Antrage dann beizufügen.

× **100 000 Zentner Butter verborben.** Ein Berliner Korrespondenzbureau: Vor einigen Monaten kaufte die Reichsfettstelle im Auslande, in Holland und Dänemark, große Mengen von Butter zum Preise von 32–34 Mark ein. Etwa 100 000 Zentner Butter wurden nach Leipzig in die dortigen Kühlhäuser gebracht. Beim Einlauf der Butter bediente sich die Reichsfettstelle nicht der Fachleute, sondern ließ zum Teil durch ausländische Mittelspersonen die Einkäufe vornehmen. Ein Teil der Butter sollte nun in Berlin auf Karten verteilt werden. Beim Öffnen der Fässer entdeckte man jedoch, daß die Lagerbutter handhoch mit Schimmel bedeckt und die Ware verdorben war. Die Buttergroßhändler, die die Verteilung an den Kleinhandel leiten, weigerten sich, derart verdorbene Butter abzunehmen. Die Reichsfettstelle entschloß sich nun, die Ware mit Verlust abzugeben und bot die Butter den Großhändlern zum Preise von 32 Mark an. Die Fachleute erklärten, nachdem Proben chemisch untersucht worden waren, daß man die obere Lage Butter in den Fässern, die mit Schimmel durchsetzt war, überhaupt nicht verwenden könne, und daß der Rest ausgedroschen und mit Maschinen ausgearbeitet werden müsse, wobei natürlich weitere Verluste entstehen. Die Verarbeitung der Butter würde etwa vier Mark für das Pfund ausmachen. Bei einer Gesamtmenge von 100 000 Zentnern würden sich die Kosten auf 30 bis 40 Millionen Mark belaufen. Die Großhändler fordern daher eine Verbilligung des Angebotes. Der Reichsfettstelle werden auch weiterhin von den Fachleuten schwere Vorwürfe gemacht. Im Frühjahr dieses Jahres herrschte in Dänemark ein solcher Ueberfluß an Butter, daß Dänemark den deutschen Händlern frische Butter mit 12 Mark das Pfund anbot. Die Reichsfettstelle wäre an sich bereit gewesen, zu dem außerordentlich günstigen Preise große Mengen Butter zu kaufen, schloß jedoch auf Anraten ihres

volkswirtschaftlichen Beraters das Geschäft nicht ab, sondern bezahlte einige Monate später, als Dänemark mit England einen langfristigen Lieferungsvertrag abgeschlossen hatte, in den Butter-Exportländern 32 bis 36 Mark für dieselbe Ware, die sie im Frühjahr für den dritten Teil dieses Preises hätte haben können. (!) Diese Haltung der Reichsfettstelle wird auf den Einfluß des Holländers Barmath zurückgeführt.

Aus Nah und Fern.

kr.) **Bommersheim.** Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, hält der Turnverein am Neujahrstage in dem Saale des Gasthauses „Zum weißen Roß“, seinen diesjährigen Turnball ab.

— **Bad Homburg-Kirchdorf.** Vom 31. Dezember bis 9. Januar findet hier eine Mission statt.

— **Berlin.** In den nächsten Tagen dürfte es in Berlin zu einem eigenartigen Streik kommen. Die Kranken in den jetzt noch bestehenden ehemaligen Kriegslazaretten weigern sich, vom Staat ferner Verpflegung, ärztliche Behandlung und finanzielle Vergütung anzunehmen. In dem Baradenlazarett Tempelhof wollen sich die Kranken überhaupt selbstständig machen, das Lazarett in eigene Regie nehmen und eigene Ärzte anstellen. Die nötigen Mittel dafür würden gewisse politischen Parteien und Organisationen der Kriegsverletzten aufbringen. Gegenüber diesem Willkürakt der politischen Verhetzung von Lazarettinsassen will der Reichswirtschaftsminister nun zu energischen Maßnahmen greifen. Auch in Wittenberg, Naumburg und Halle, wo die Kriegslazarette in diesen Tagen nach einer Verfügung des Reichsverwaltungsamtes geschlossen werden sollen, haben die Lazarettinsassen ausführliche Proteste an die Reichsregierung gerichtet und erklärt, daß die Ueberführung vieler Schwerverletzter mit großer Gefahr verbunden sei; sie seien entschlossen, sich der Räumung der Lazarette gegebenenfalls gewaltsam zu widersetzen.

Silvesterglocken.

Silvesterglocken, reicher Friedensklang,
Wie ruft ihr mir der Jugend Zeiten wieder,
Als noch die Mutter mit uns Kindern sang
Die holdbertrauten, alten Weihnachtslieder!

Noch einmal wurde uns der Baum entzündet,
Den wir zum Fest geschmückt mit frohen Händen
Zur Kirche ging's — wo Orgellaut verkündet
Die Neugeburt der heiligen Legenden.

Die Silbertanne ragte hoch ins Zimmer
Mit ihren schlanken, immergrünen Zweigen,
Vierstimmig sangen wir — mir ist's noch immer,
Als müßt ich mich dem Klang der Kindheit neigen.

Die trauten Tage sind nun längst verschwunden —
Das Vaterhaus, wo wir uns froh vereinten —
Wo sind die weihnachtsdufterfüllten Stunden,
Da wir das Christkind noch zu schauen meinten?

Verstummt sind der verklärten Jugend Klänge
Die Eltern waren müd und gingen schlafen;
Aus dieses Lebens hastendem Gedränge
Trug sie der Friede in den lezten Hasen.

Am offenen Fenster lausch ich nun der Glocken,
Ihr frommer Zauber hält mich ganz gefangen —
Vom Himmel fallen winterliche Klänge —
Vorbei der Traum! Wie Wintersehne ergangen!

Eins aber bleibt uns über Zeit und Sterben:
Das heil'ge Feuer, das die Sehnsucht nährt!
Das soll um Liebe, Wahrheit, Schönheit werben,
Von keinem Rauch der Sterblichkeit verzehrt.

Vermischtes.

— **Die Zwölf-Nächte.** Von der Fülle des Aberglaubens, den das deutsche Volk aus der Zeit seiner Urbäter übernommen hat, ist besonders einer bis auf den heutigen Tag erhalten geblieben: der Glaube an die Zwölf-Nächte. Dieser Glaube ist ein Rest aus der deutschen Götterfrage, nach welcher die Bewohner Asgards unter Wotans Führung mit Lärmen und Toben Umzug hielten, als „wütendes Heer“ durch einsame Wälder und Gebirge jagten. Wer den „Anholden“ begegnete, mußte sich hüten, sie durch irgend welche Zurufe zu erzürnen, denn sonst ergrieffen sie ihn, schleppten ihn ein Stück des Weges mit sich fort und überließen ihn endlich in wildfremder Gegend seinem Schicksal. Diese Streifzüge der Götter versinnbildlichen den Kampf der Naturkräfte in der rauhen Jahreszeit. Die Nacht des Winters ringt mit dem Licht des Frühlings, der Tod mit dem Leben. Da in den Zwölf-Nächten überirdische Kräfte walten, kann man einen Blick in die Zukunft tun. Daß die Träume dieser Nächte im Laufe des nächsten Jahres in Erfüllung gehen, steht noch heute bei manchen Leuten fest. Auch die Witterung soll in dieser Zeit für die nächsten 12 Monate vorbildlich sein. Ursprünglich hießen die Zwölf-Nächte „wihen nacht“ — geweihte Nächte, später legte ihnen der Volksmund allerlei andere Namen bei, wie Rumpelnächte, Lahtage, hüllige Tage, krumme Tage. Meist bezeichnete man damit die Zeit vom 25. Dezember bis 6. Januar, in einigen Gegenden wird sie jedoch vom Thomas bis Dreikönigstag oder vom 2. bis 13. Januar gefeiert. Für diese Zeit gibt es zahlreiche Vorschriften. So soll man selbst kein Holz spalten, aber den Armen im Walde nach Belieben davon abhauen lassen. In dieser Zeit gebadenes Brot sättigt nicht und der Getreidevorrat reicht nicht bis

zur nächsten Ernte. Ferner soll man nicht spinnen, nicht über Rehricht steigen, kein schmutziges Wasser über Nacht stehen lassen, keine Wäsche aufhängen. Wer diese Gebote der Zwölf-Nächte übertritt, hat Unglück bei allem, was er tut, und in seinem Hause erscheinen Kröten und Frösche. — Wer's glaubt!

Vereinskalender.

Verein Frohsinn. Heute Freitag (Silvester) gemütl. Beisammensein im Vereinslokal. — Dienstag, den 4. Jan. 1921, abds. 8 Uhr Versammlung im Schwaben. Betr. Maskenball. Ein Jeder hat zu erscheinen.

Kathol. Kirchenchor. Heute Abend nach der Jahresabschlussandacht Gesangsstunde für alle Mitglieder. 4309

Turn u. Fußballvereinigung E. V. (Abtlg. Fußball). Am Neujahrstage, sowie 2. Januar Frühchoppen im Vereinshaus zu Ehren unserer Gäste.

Kathol. Gesellenverein. Sonntag, 2. Jan., abds. 8 Uhr, Weihnachtsfeier im „Hirsch“. Herzliche Einladung ergeht an alle Mitglieder und Angehörigen, an alle Freunde und Gönner des Vereins. — Der Buchführungskursus ist vom nächsten Dienstag ab alle 8 Tage abds. 8½ Uhr im Hirsch. Pünktlich erscheinen. 4297

Kath. Kaufm. Verein. Sonntag, 2. Jan., gemeinsame hl. Kommunion in der Frühmesse; 9½ Uhr Festgottesdienst zur Feier des 1. Stiftungsfestes; abds. 7½ Uhr 1. Stiftungsfest verbunden mit Weihnachtsfeier u. Vortrag im Vereinslokal.

Evangelischer Jungfrauenverein. Sonntag, den 2. Jan., nachm. 4 Uhr Weihnachtsfeier, wozu die Eltern der Mitglieder und Freundinnen des Vereins herzgl. eingeladen sind. 4261

Freie Turnerschaft. Die Mitglieder werden ersucht ihre Eintrittskarte für das Winterfest bei Turngenosse S. Wiegand, Freiligrathstraße, abzuholen. 4295

Gottesdienst-Ordnung.

Katholische Gemeinde Oberursel.

Samstag, 1. Jan. 1921: Fest der Beschneidung des Herrn u. Anfang des bürgerl. Jahres. ½7 Uhr Frühmesse f. die Pfarzgemeinde; 8 Uhr Kindergottesdienst; best. hl. Messe für verst. Maximilian Rubitsch; 9½ Uhr feierl. Levitenamt in bes. Meinung; 11 Uhr letzte hl. Messe in bes. Meinung; 11 Uhr letzte hl. Messe f. verst. Elisabeth. Rühl; 2 Uhr Andacht mit Segen; von 4–7 Uhr Ges. zur hl. Beichte.

Sonntag, 2. Jan.: ½7 Uhr Frühmesse: best. hl. Messe f. verst. Max Rubitsch; 8 Uhr Kindergottesdienst; best. hl. Messe f. verst.; 9½ Uhr Festgottesdienst zur Feier des 1. Stiftungsfestes des Kathol. Kaufm. Vereins; 2 Uhr Christenlehre mit Andacht u. Segen.

Montag, 3. Jan.: ½7 Uhr 2. Seelenamt f. verst. Anna Thella Christmann; 7 Uhr best. hl. Messe f. Alexander Jodel; 8 Uhr best. hl. Messe f. verst. A. Mar. Deschauer.

Dienstag, 4. Jan.: ½7 Uhr best. hl. Messe z. Ehr. des hl. Antonius in bes. Meinung; 7½ Uhr best. hl. Messe f. verst. Peter u. Margarete Baldes; 7 Uhr best. hl. Messe für verst. Margarete Baldes geb. Bender.

Evangel. Gemeinde Oberursel.

Samstag, 1. Januar 1921. Neujahrstag. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.

Sonntag, 2. Januar: Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.

Katholische Gemeinde Bommersheim.

Samstag, 1. Jan.: (Fest der Beschneidung des Herrn). 7½ Uhr Frühmesse; 9½ Uhr Hochamt m. Predigt; 2 Uhr Andacht mit Segen.

Sonntag, 2. Jan.: 7½ Uhr Frühmesse mit Predigt; 9½ Uhr Hochamt mit Predigt; 2 Uhr Christenlehre m. Andacht u. Segen.

Montag, 3. Jan.: 7¼ Uhr 1. Sterbeamte f. Jos. Schmitt. Dienstag, 4. Jan.: 7¼ Uhr 2. Sterbeamte f. Jos. Schmitt.

Frankfurter Theaternachrichten.

Opernhaus.

Sonntag, 2. Jan., nachm. 3 Uhr: „Prinzess Tausendhändchen.“ Außer Abonn. — Abends 6½ Uhr: „Carmen.“ Außer Abonn. Gr. Preise.

Montag, 3. Jan., abds. 6 Uhr: „Lohengrin.“ Außer Abonn. Große Preise.

Dienstag, 4. Jan., abds. 7 Uhr: „Der Waffenschmied.“ Dienst.-Ab. Gew. Preise.

Schauspielhaus.

Sonntag, 2. Jan., nachm. 3½ Uhr: „Im weißen Rössl.“ Außer Abonn. — Abends 7 Uhr: „Der König der dunklen Kammer.“ Außer Abonn. Gew. Preise.

Montag, 3. Jan., abds. 6½ Uhr: „Maria Stuart.“ Außer Abonn. Kein Kartenverkauf.

Dienstag, 4. Jan., abds. 7 Uhr: „Maß für Maß.“ Dienst. Abonn. Gew. Preise.

Natlicher Tell.

Das Volksbad ist wegen Reparatur bis auf Weiteres geschlossen.

Oberursel, den 30. 12. 1920.

Der Magistrat.

Die nächste Scherbenabfuhr findet am Montag, den 3. Januar 1921 durch das städtische Fuhrwerk statt und zwar vormittags in dem oberen und nachmittags in dem unteren Teile der Stadt.

Oberursel, 30. 12. 1920.

Stadtbauamt.

1 Stallhase zuge laufen.

Näh.-Polizeibüro.

Verantwortlicher Schriftleiter: Heinrich Verlebach. Druck und Verlag von Heinrich Verlebach in Oberursel.

Jahresbericht der Stadt Oberursel über die Verwaltung im Jahre 1919.

1. Der Krieg.

Dem am 9. November 1918 geschlossenen Waffenstillstand sollte bald der Frieden folgen. Diese Aussicht war die einzige Hoffnung, die dem armen deutschen Volke verblieb und es erwartete von dem kommenden Frieden, daß die große Not an Lebensmitteln ein Ende nehme, zum mindesten aber eine bedeutende Besserung eintreten würde, daß unsere Kriegsgefangenen schnellstens heimkehren und daß der Wiederaufbau sich baldigst fühlbar machen werde. In allen diesen Punkten ist eine große Enttäuschung eingetreten, die Lebensmittelnot ist immer größer geworden, die Kriegsgefangenen sind nur ganz vereinzelt heimgekehrt und der Wiederaufbau stößt auf ungeahnte Schwierigkeiten, welche sich bergähnlich anhäufen und kaum zu überwinden sind. Erst am 28. Juni wurde der Friedensvertrag unterzeichnet, bis zum Jahreschlusse war die Ratifikation noch nicht erfolgt, der Frieden also nicht in Kraft getreten. Die unser Land drückenden Lasten werden immer schwerer und eine Aussicht auf Besserung unserer Lage immer geringer. Die Not liegt besonders schwer auf den vielen heimgekehrten Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen der Gefallenen, deren Zahl sich noch durch folgende Todesfälle erhöht hat:

Es starben den Heldentod für's Vaterland:

1. Maurer Johann Michel, Gefreiter im Thüringischen Ulanen-Regiment Nr. 6;
2. Kellner Reinhold Bögg, Gefreiter im Infanterie-Regiment Nr. 60.
3. Bäder Karl Friedrich Machenheimer, Kanonier im Feldartillerie-Regiment Nr. 61.
4. Maurer Jakob Bär, Sergeant im Fußartillerie-Bataillon Nr. 43;
5. Rutscher Viktor Tauber, Landsturmmannt bei der Wirtschaftskompanie Nr. 306;
6. Landwirt Karl Hein, Kanonier im Reserve-Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 3;
7. Eisendreher Ernst Eugen Herget, Ersahereut im Pommerschen Infanterie-Regiment Nr. 49;
8. Schlosser Friedrich Nikolaus Kirsch, Grenadier im Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1;
9. Schlosser Erich Bühner, Kanonier bei der Art.-Vertr. 24, Gruppe Bensdorf; starb infolge Verwundung in einem Ref.-Lazarett in Berlin-Schöneberg.

Mit den in den früheren Berichten aufgeführten 153 Gefallenen sind 162 Mitbürger den Heldentod für's Vaterland gestorben.

Vermißt.

Außer den in den früheren Berichten als vermißt gemeldeten Personen sind noch als vermißt angezeigt worden:

1. Weißbinder Nikolaus Schlegel, Musketier im Infanterie-Regiment Nr. 81;
2. Arbeiter Karl Sehl, Musketier im Infanterie-Reg. Nr. 157;
3. Arbeiter Max Sehl, Musketier im Infanterie-Reg. Nr. 222.
4. Schlosser Georg Schuy, Musketier im Infanterie-Regiment Nr. 81;

Im Ganzen 22 Personen, von welchen bis jetzt 6 für tot erklärt wurden.

Auf dem Ehrenfriedhofe wurden beigesetzt:

1. Weißbinder Konstantin Leser, Musketier im Ref.-Infanterie-Regiment Nr. 111, infolge Feldzugs-Krankheit in der Heimat verstorben;
2. Sanitätsfeldat Fritz Vietzsch, vom Kaiser-Alexander-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1, gefallen bei den Revolutionskämpfen in München.
3. Schlosser Nikolaus Kirsch, Grenadier im Kaiser-Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1, durch Unglücksfall in München gestorben;
4. Silbschaffner Johann Grosch, von der Militär-Eisenbahndirektion 6 in Breslau-Vitost, krank aus dem Felde entlassen, im Krankenhaus in Frankfurt a. M. verstorben;
5. Schneider Otto Ludwig Stred, Kanonier im Feld-Artillerie-Regiment Nr. 61, krank aus dem Felde zurückgekehrt und hier verstorben.

Der Ehrenfriedhof umfaßt insgesamt 15 Kriegergräber.

Auszeichnungen:

An folgende Personen wurde noch nachträglich für tapferes Verhalten vor dem Feinde das Eisene Kreuz II. Klasse verliehen:

1. Oberlehrer Dr. Theodor Jilte, Vizefeldwebel beim Lichtmehtrupp Nr. 25.
2. Schlosser Nikol. Rühl, Unteroffizier beim Flieger-Depot Nord.
3. Schuhmacher Anton Reinhardt, Kanonier im Feldartillerie-Regiment Nr. 63;
4. Schlosser Hans Homm, Maat bei der U-Boot-Flotille Flandern.
5. Metzger Georg Jamin, Gefreiter in der Fuhrpark-Colonne Nr. 575.

Mit den in den früheren Berichten aufgeführten 298 Inhabern des Eisernen Kreuzes 303 Dekorierete.

Personalveränderungen im Lebensmittelamt.

Am 1. März schied aus Fräulein Minna Rix (Söhle), am 30. April Kaufmann Ludwig Klement, am 31. Mai Fräulein Hedwig Ehlenberger, am 1. August Fräulein Milli Will, Fräulein Helene Straub und Lagerverwalter Rohbach, am 15. Oktober Fräulein Frieda Kreh, am 31. Oktober Fräulein Susanna Wag.

am 31. Dezember Fräulein Lina Sehl und Kaufmann Wilhelm Andres, sowie Stadtschreiber W. B. Agner.

Mit diesen Entlassungen war ein wesentlicher Abbau im Lebensmittelamt bewirkt.

Der beim Lebensmittelamt auf Antrag des Arbeiter-rats beschäftigte Kaufmann Karl Bender kündigte zum 1. April und es trat an seine Stelle der Eisendreher Sch. Gemmeder.

Lebensmittelversorgung.

Die im vorjährigen Bericht für das Jahr 1919 gezeigten Befürchtungen sind eingetroffen, die Lebensmittelpreise sind horrend gestiegen und haben am Jahreschlusse den Höhepunkt noch nicht erreicht. In der nachfolgenden Uebersicht und den Berichten der einzelnen Abteilungen soll versucht werden, in möglichster Kürze einen Ueberblick über die Lebensmittelversorgung des vergangenen Jahres zu geben.

Fortsetzung folgt.

Vermischtes.

Wie groß waren Adam und Eva? Mit dieser Frage beschäftigt sich eine englische Zeitung, die sich zu ihrer Beantwortung natürlich an die nötigen Sachverständigen, nämlich die Bibelforscher, gewandt hat. Die Gelehrten erklären zwar, daß sich über die Körpergröße unserer Vorfahren nichts in der Bibel finde. Aber ein arabischer Bibelforscher hat sich mit dieser Sache beschäftigt und angegeben, daß Adam im Paradiese aufrecht stehend von der Erde bis zum Throne des Himmels reichte. Diese erstaunliche Größe aber nahm allmählich immer mehr ab, teils aus Strafe für seine Sünde, teils durch die Sorgen nach dem Tode Abels. Was die Größe der Eva anbetrifft, so will man einen Schluß ziehen aus ihrem Grabe, das an der heiligen Stelle von Jidda gezeigt wird. Die Maße dieses Grabes sind zweihundert Schritt lang und fünfzehn Fuß breit. Danach wäre also die Mutter des Menschengeschlechtes eine recht stattliche Dame gewesen.

Im Völkerbundsbüro gibt es recht einträgliche Geschäfte. Der Generalsekretär Drumond bezieht 600 000 Franken im Jahre (28 Mill. Mark.) Zwei Generaluntersekretäre beziehen 200 000 Franken. Das sind Engländer. Ein dritter, ein Franzose zieht 300 000 Franken jährlich in die Tasche. Sechs Direktoren bekommen Gehälter von 100 000 bis 150 000 Franken, 48 Ressortchefs begnügen sich mit einem Einkommen von 50 000 bis 75 000 Franken. Das Gehalt für den Posten der Bürosekretäre ist mit je 25 000 Franken ausgetrocknet.

Humoristisches.

Die Probe. In einem englischen Wipblatt erzählt ein Schriftsteller eine traumatische Geschichte, die ihm neulich passiert sei. Er ließ sich eines Tages rasieren, und dabei fiel ihm auf, daß die Frau des Barbiers ihn durch die Glas-türe ängstlich beobachtete. Als er dann aus dem Laden trat, begrüßte ihn ein daneben stehender Schuhmann mit den Worten: „Ich freue mich, daß die Sache so gut abgelaufen ist.“ — „Ja, was ist denn los?“ — „Der Barbier ist diese Woche aus der Irrenanstalt entlassen worden, und seine Frau paßt nun auf, ob sie ihn wieder hinbringen muß.“

Inventur-Ausverkauf.

Beginn Montag, den 3. Januar 9 Uhr früh — Dauer nur 7 Tage.

Die neuen Preise, die zum Teil auf die Hälfte der früheren Werte festgesetzt sind, sind deutlich in Serienzahlen auf der Rückseite jedes Etiquettes vermerkt.

Wir verkaufen wie seit Jahren bekannt, in nur erstklassigen Qualitäten

Herren- u. Knaben- Anzüge — Mäntel — Schlüpfer — Beinkleider — Westen
Hausmoking — Schlafrocke — Roden u. Gummi-Mäntel.

Damen- u. Mädchen- Jackenkleider — Woll- und Seidenkleider — Blusen
Winter- u. Frühjahrsmäntel, Röcke, wasserd. Kleidung.

Bensheim & Herrmann, Frankfurt a. M.

Schillerplatz 4. 6. 8. an der Hauptwache.

Bären-Lichtspiele

Vorstadt 2 Vollständig neu renoviert! Telefon 103
Größtes und vornehmstes Theater am Platze.
Verstärkte Künstlerkapelle, Leitung: Kapellm. Hermann

Freitag (Sylvester) 7¹/₂ Uhr,
Samstag (Neujahrstag), 4 und 7¹/₂ Uhr
Das große Neujahr-Programm

Albert Bassermann
in dem großen sozialen Drama in 5 Akten
Das Werk seines Lebens.

Arnold Rieck
der bekannte Hamburger Komiker im reizend. Schwank
Die antike Drahtkommode.

Sonntag, den 2. Januar 1921, 4 Uhr und 7¹/₂ Uhr:
Neues Programm! Neues Programm!
Joe Deeb, der Meister - Detektiv
in dem großen spannenden Abenteuer-Film

Kaliber 5 Komma 2
oder: „Das gestohlene Perlenhalsband“.
Herbert Paulmüller und Arnold Rieck
in dem reizenden Lustspiel 4277

Der Vorstadt-Caruso.
Unseren werten Besuchern, Gästen und Freunden zum
Jahreswechsel ein herzliches

Prosit Neujahr!
Fam. K. Röder.

Wir empfehlen unser
la Vorschlaggrüböl
der Liter zu Mk. 23.00
u. Delkuchen (Lein u. Rapskuchen)
per Zentner Mk. 100. 4302

Gebr. Menges
Delmühle Oberursel Hohemarkstraße.

Freiwillige
Mobiliar-Versteigerung.

Im gefl. Auftrage werden am Montag, den 3. Januar,
vormittags 10 Uhr, in der Villa Popf, Altkönigstr., wegen
Auflösung des Haushaltes folgende Gegenstände meist-
bietend gegen Barzahlung versteigert:

2 einzelne weiß lack. Schlafzimmer, 2 eif. Betten, 2
Waschkommoden mit Spiegelaufsatz, Nachtschränke, zwei
Tür. Kleiderschränke, Stühle, 1 Sofa, Chaiselongue,
ovaler Tisch, eichner Damenschreibtisch, Tischbesteck,
Bilder, Spiegel, Serviertisch, drei runde Tische,
Kleider, ein Kleiderständer, Bücher-Etage, Bücher,
(Kücheneinrichtung, weiß), Gasherd, Küchenherd, Steh-
leiter, Waschkübel, Küchengeräte, Porzellanfächer, Glas-
fächer, Reggläser, Aufstellfächer, Nippfächer, 5 elektrische
Lampen, Gartengeräte, 2 Zimmer-Ofen, Stors und
Uebervorhänge, Türportieren und vieles Ungenannte.

— Besichtigung 1/2 Stunde vorher. —
K. Gottschalk, Auktionator und
Taxator,
Hospitalgasse 16. Telefon 239.

Übernahme von Versteigerungen und Taxationen jeder Art
werden prompt und sachgemäß ausgeführt.

Beratung und Vertretung in allen
Steuersachen
bei strengster Verschwiegenheit.
Rechtskonsulent H. C. Ludwig
Bad Homburg, Louisenstr. 103.
Sprechzeit: Vorm. 10—12, Nachm. 4—6 Uhr (ausgenommen
Samstag nachm. und Sonntag). 2464

Saalbau - Lichtspiele

Sylvester Abend 8 Uhr u. Sonntag, den 2. Jan.
nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr

Harry Peel
die Geheimnisse des Circus
Barée.

Ferner das Lustspiel:
Die schwarze Lotte.

Grösste Attraktion Gewaltiges Aufsehen erregend.
Vorstadt 27. Telefon 6.
Am Neujahrstage fällt infolge des Turnerballes die Vorstellung aus. (4275)



Preis-Ubschlag:

Reines weißes Schweine-Schmalz Pfd. Mk. 17.—
Reines weißes Kokosfett Pfd. Mk. 15
la Margarine ungefälscht lose Pfd. Mk. 14.50
la Salatöl Liter Mk. 28.—
la Haferflocken Pfd. Mk. 3.30
la Panier-Mehl Pfd. Mk. 3.60
Div. Sorten Lebkuchen

zu ermäßigten Preisen
Neue Haselnüsse und neue
Kranzseigen

Ferner bringe meine
Weiß- und Rot-Weine
in empfehlende Erinnerung

Mehrens
Kaufhaus für Lebensmittel
Untere Mainstraße 1. 4308

Prosit Neujahr!

Zu Sylvester halte bestens
empfohlen:

Rum, Cognac, Rotwein u. Tafel-Viköre.
Eberhard Burkard,
Drogen- u. Farbenhandlung
Marktplatz 2. 4232 Fernsprecher 56.

Läuse

aller Art und deren Brut bei Mensch und Tier,
desgl. Flöhe und Wanzen
vernichtet in 5 Minuten
unter Garantie unser antisept. Präparat

„Wina“

Für Haut, Haare und Wunden unschädlich.
Beyer & Schmitt, Frankfurt-M., Blücherstr. 10
Verkauf bei: Friseur Oswald, Vorstadt 19.

Deutschnationale Volkspartei

Ortsgruppe Oberursel

Donnerstag, den 6. Januar 1921 (Heilige
drei Könige) nachmittag 2 Uhr.

Große
Bauern - Versammlung

in Oberursel, „Frankfurter Hof“
Reichstagsabgeordneter Lind,
Landwirt in Nieder-Isfingheim, berichtet über seine
Tätigkeit im Parlament.
Um vollständiges Erscheinen bittet
die Ortsgruppe Oberursel.

Mobiliarversteigerung

Mittwoch, den 5. Januar 1921, vorm. 10¹/₂ Uhr ver-
steigere ich zu Oberursel, Vorstadt Nr. 2 (Zum Bären) in
Konkurssache Bürger im Auftrage des Herrn Konkursver-
walters folgende Sachen zwangsweise öffentlich meistbie-
tend gegen Barzahlung:

1 Speisezimmer-einrichtung in Eichen bestehend aus 1
Buffet, 1 Kredenz, 1 Tisch zum Ausziehen mit 6 Stühlen,
1 Standuhr, ferner 1 Sofa m. 2 Sesseln, Piano (hell) von
Glas Heilbrunn m. Stuhl, 1 Geige m. Kasten, 1 Noten-
ständer, 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch m. Stuhl, 1 Schreib-
zeug (Wormer), 1 Rauchtisch, 1 feuerfeste Stahlkassette, 1
fotograf. Apparat, 1 zweit. Schrank, 1 Gasherd m. Gestell,
1 Gefindebett, ein Wäschschrank, 1 Stuhl und 1 Tablett.

Die Sachen sind alle fast neu in feiner Ausführung.
— Besichtigung 1/2 Stunde vor Versteigerungsbeginn.
Wagner, Gerichtsvollzieher in Bad Homburg v. d. G.

Spar- u. Leihkasse Oberursel.

Die Kasse ist im Januar nur Montags,
Mittwochs u. Samstags für den Mitglieder-
verkehr geöffnet. 4245

Der Vorstand
J. Koch, Direktor.

Möbel!

Ich empfehle zu äußerst billigen Preisen bei
großer Auswahl:

Schlafzimmer lackiert, in diversen 2100
Farben : ab Mk.
Schlafzimmer eiche furniert, 2- u. 4500
3-teilig . ab Mk.
Schlafzimmer poliert, 3-teilig 8000
ab Mk.
Speise- u. Herrenzimmer 4000
ab Mk.

Küchen in allen Farben . ab Mk. 825

Einzelmöbel, Polsterwaren

sowie alle in die Möbelbranche einschlägigen Artikel
J. Raufenbarth, Möbelgeschäft, Oberursel
Begr. 1883 Lagerbesuch empfehlenswert! Begr. 1883



Nach kurzem schwerem Leiden entschlief heute morgen unser guter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Cousin und Neffe

Herr Joseph Schmitt

im Alter von 24 Jahren.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Gerhard Schmidt
Familie Georg Stoepel.

Bommersheim, den 29. Dezember 1920.

Beerdigung: Samstag, den 1. Januar, nachmittags 1/3 Uhr vom Trauerhause, Fröschgasse 6.

8-10 hochtragende

Rinder

einige schon in 4-6 Wochen kalbend (Ostfriesen) zu verkaufen. Näh. zu erf. bei Karl Baldes Bleichstr. 11.

1 Stamm

Minorka

schw. 1920 (am legen) 1 Hahn 2-4 Hennen abzugeb. 2494 Stradgasse 1.

Meiner werten Kundschaft, Gönnern u. Bekannten erbitte hiermit zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche!
Frau Jean Essenhaimer, Bäckerei, Unterhainstr. 20.

Statt Karten.

Anny Rühl
Rudolf Schneider

grüßen als

Verlobte

Oberursel i. T.

Heinzenberg

Neujahr 1921

Bekanntmachung.

Der Herr Reichsminister der Finanzen beabsichtigt auf Grund des § 52 des Einkommensteuergesetzes in die endgültigen Ausführungsbestimmungen über den Steuerabzug vom Arbeitslohn eine Bestimmung aufzunehmen, wonach die Steuerarten über das Kalenderjahr hinaus solange verwendet werden können, bis sämtliche Einlagebogen aufgebraucht sind, und hat sich jetzt schon damit einverstanden erklärt, daß neue Steuerarten am Schlusse des Kalenderjahres 1920 nur insoweit aufgestellt werden, als die Steuerarten der Arbeitnehmer bereits vollständig aufgebraucht sind.

Bad Homburg v. d. H., den 23. Dezember 1920.

4126

Finanzamt.

Meiner werten Kundschaft, Freunden und Bekannten

zum Jahreswechsel

die besten

Glückwünsche.

Josef Hamacher, Schuhmacher.
4219) Hollerberg 17.



Meiner werten Kundschaft, Freunden und Gönnern

zum neuen Jahre

die besten

Glückwünsche!

Jak. Abt, Schweinemetzgerei, Gartenstr.

Prosit Neujahr!

allen unseren werten Kunden,

:: Freunden und Bekannten ::

Karl Weiler jun. und Frau.

Unserer werten Kundschaft, Freunden u. Bekannten

zum Jahreswechsel

die besten Glückwünsche!

Jean Hieronymi u. Frau.

4229

Eisenhandlung.

Meiner werten Kundschaft

zum Jahreswechsel

die besten Glückwünsche

R. Gottschalk, Auktionator u. Taxator
Hospitalstraße 16. 4222 Telefon 239.

Meiner werten Kundschaft

zum neuen Jahre

die herzlichsten Glückwünsche.

Bau- und Möbelschreinerei
Herrmann Jische, Austr. 7.

4195

Freie Turnerschaft

Oberursel.

Samstag, den 1. Januar 1921:

Großes Winterfest

im Vereinshaus der Turngesellschaft,
bestehend aus 4255

turnerischen u. humoristischen
Auführungen und Tanz.

Kassenöffnung 3 1/2 Uhr. :- Anfang 4 Uhr.
Eintritt inkl. Steuer 2.00 Mk.

Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Kinder unter 14 Jahren haben auch in Begleitung der Eltern keinen Zutritt.

Bereinshaus der Turngesellschaft

Sonntag, den 2. Januar 1921:

Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein 4248
Jean Weigandt.

Gleichzeitig entbiete allen meinen werten
Gästen und Bekannten ein kräftiges

Prosit Neujahr!

D. D.

Meiner werten Kundschaft, sowie allen Freunden
und Bekannten

die herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!

Holzhandlung Nik. Burkard Nachflg.,
Inh.: Oskar Fischer. 4221

Zum Jahreswechsel

meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten

die besten

Glückwünsche!

H. Alberti, Eisenhandlung.

Zum Jahreswechsel

meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten

die besten Glückwünsche!

Wilh. Söhne, Kolonialwarenhandlung,
Untere Hainstrasse 4287

Meiner werten Kundschaft, Freunden
und Bekannten

die besten Wünsche

zum Jahreswechsel!

Oskar Uhlig, Schuhmacher
4307) Stradgasse 11.

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Gönnern

die besten Glückwünsche

zum neuen Jahre!

Nikolaus Kilib, Schreiner, Bommersheim, Entengasse 50

Reichshof.

Am 31. Dezember, abends 7 Uhr
im bedeutend vergrößerten Saale

Große Silvesterfeier

mit Tanz

Am 1. Januar (Neujahrstag) nachm.
4 u. abends 7 Uhr

Der berühmte

Humorist A. Komiker

Ludwig Schrot aus Frankfurt a. M.
(früher in Groß Frankfurt und
im Schumann Theater.)



Zugleich unseren werten Gästen, Freunden
und Bekannten

die herzlichsten Glückwünsche

zum neuen Jahre!

Familie W. Brunert.

Turn-Berein Bommersheim

Samstag, den 1. Januar, findet unser
diesjähriger 4268

Bereins-Ball

im Gasthaus „Zum weißen Roß“ statt.
Kassenöffnung 6 Uhr. :- Anfang 6 1/2 Uhr.

Eintritt für Nichtmitglieder 4 Mk.

Mitglieder 2 Mk. Damen frei.

Der Vorstand.

Kaisergarten.

Vereinshaus des Turnvereins.

Allen unseren werten Gästen, Gönnern und
Freunden, besonders den Mitgliedern der
Turn- und Fußballvereinigung ein kräftiges

Prosit Neujahr!

4305 Georg Jllenberger und Frau.



Unserer werten Kundschaft, Freunden u.

Gönnern

4291

zum neuen Jahre

die besten Glückwünsche.Johann Burkardt 14^{ter} Metzgermeister,
Marktplatz.Unserer werten Kundschaft, Freunden,
und Bekannten (4306)**die herzlichsten Glückwünsche**

zum Jahreswechsel!

August Lorenz u. Söhne.

4267 Austraße.

Zum Jahreswechsel

meiner werten Kundschaft, Freunden und Bekannten

**die besten
Glückwünsche**Leo Müller, Kolonialwaren- u. Delikatessengeschäft
Vorstadt 15. (4256)

Meiner werten Kundschaft

**die herzlichen Glückwünsche
zum Jahreswechsel!**

Schuhhaus Adam Krück.

Herzlichen Glückwunsch
zum neuen Jahre
wünscht allen
Jean Kügel,

Fahrrads, Schreib- u. Nähmaschinenhandl.
Vorstadt 10, Telefon 176. 4303**Zum Jahreswechsel**meiner werten Kundschaft, Freunden
Verwandten und Bekannten die

herzlichsten

GlückwünscheGeorg Pohlmann, Schuhmachermeister,
Marktplatz 12.Meiner werten Kundschaft, Freunden und Gönnern
ein herzliches**Prosit Neujahr!**Jos. Burkard, Nachflg., Metzgerei
Vorstadt 15.

4260

Saalbau.Unseren werten Gästen Freunden und Be-
kannten ein herzliches 4293**Prosit Neujahr!**

J. Kmuschka und Familie.

Meiner werten Kundschaft, Freunden und Bekannten

**die besten Wünsche
zum Jahreswechsel!**

Georg Weichel, Schneidermeister, Austraße 20.

Unserer werten Kundschaft, Freunden u. Gönnern

zum Jahreswechsel

die herzlichen Glückwünsche!J. F. Rempel & Söhne,
Haus- und Küchengeräte, Vorstadt 31. (4273)Unserer werten Kundschaft, Freunden und
Gönnern

zum neuen Jahre

die besten Glückwünsche!

Metzgerei Kunz, Austraße 6.

Meiner werten Kundschaft

zum Jahreswechsel

die besten Glückwünsche!

Elektrotechnisch. Installationsgeschäft

Hof

Telefon 25. 4288 Frankfurterstraße 14.

Unserer werten Kundschaft, wünschen wir

**viel Glück
im neuen Jahre!****Mehrens Kaufhaus für Lebensmittel**

Untere Hainstraße. 4299

Meiner werten Kundschaft, Freunden und
Gönnern zum Jahreswechsel 4269**die herzlichsten****Glückwünsche!**

Adam Müller, Spediteur, Austr. 14.

Meiner werten Kundschaft, Freunden und
Bekannten 4301**herzlichen Glückwunsch
zum neuen Jahre!**

Gg. Ernst,

Spengler und Installationsgeschäft,
Austraße 20. 4301

Hotel Restaurant Ho

Meinen werten Gästen, Freunden u. Gönnern
zum Jahreswechsel ein herzliches**Prosit Neujahr!**

4251)

Heinrich Bauser.

Viel Glück im neuen Jahrewünschen wir unserer werten
Kundschaft, Freunden und Be-
kannten**Willy Fay und Frau**El. Baab's Nachfolger
Uhrmacher, Vorstadt 1.

„Zum weissen Ross“

Allen werten Gästen, Freunden u. Bekannten
ein kräftiges**Prosit Neujahr!**

4239

Karl Ernst und Familie.

Zum Jahreswechsel**die besten Wünsche!**

Franz Mann, Küferei, Mergel

Viel Glück im neuen Jahrewünschen wir unserer werten Kundschaft, Freunden
und Bekannten 4298

Fritz Schauß und Frau,

Untere Hainstraße.

Zum Jahreswechsel

meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten

die besten Glückwünsche!Adam Kaufmann, Vorstadt 21,
4267 Lederhandlung und Schuhmacherartikel.Meiner werten Kundschaft, Nachbarschaft, all
Freunden und Gönnern**die besten Wünsche**

zum Jahreswechsel

Heinrich Jamin V., Metzger, Kirchgasse 2

Gasthaus „Zum Taunus“

Allen unseren werten Gästen, sowie Freunden
und Bekannten wünschen wir ein**glückliches neues Jahr!**

4260

Familie Heinrich Ruppel.

Frankfurter HofUnserer werten Gästen, Freunden und
Bekannten die 4249**besten Wünsche**

zum Jahreswechsel

Otto Hungerbühler und Frau.